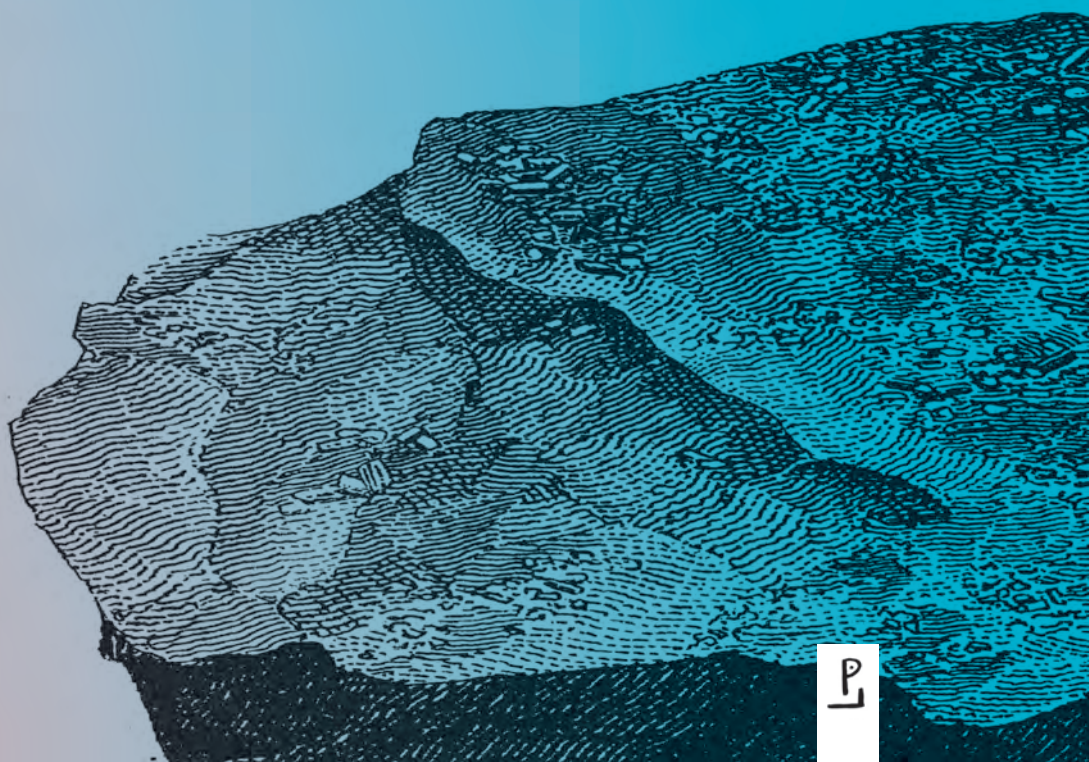


2025 Literaturprogramm

poetenladen Verlag



Marit Heuß  
**Verschlossenes Idyll**

Gedichte

Marit Heuß: Verschlossenes Idyll. Reihe Neue Lyrik. HC, 96 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-29-1, poetenladen Verlag 2025



## Bis der Himmel wieder freilag

Das Lyrikdebüt von Marit Heuß ist der Wahrnehmung der Wirklichkeit verschrieben: von den Wissower Klinken bis zur Küste Portugals. Den Blick begleiten dabei Lektüren und Kunsterlebnisse, aber auch historische Gedächtnis-spuren, die der Landschaft eingeschrieben sind. Ein italienischer Palazzo, ein in die Jahre gekommener »lieblicher Ort« mit vergitterten Wegen und unheimlichen Echsen, verleiht dem Gedichtband den Titel: *Verschlissenes Idyll*.

So vielfältig wie die Szenerien sind die formalen Spielarten des Bands, in dem sich Langgedichte und kürzere Formen zu einer Art Vexierbild verschränken. Im vielstrophigen Gedicht *Palácio Invisível*, das sich wie eine lange Wanderung entlang des portugiesischen Meeresufers liest, wird ein lyrischer Redestrom eröffnet, bei dem die Elemente selbst den Text mitschreiben – wenn der »Wind die Seiten« wendet und das Gedicht so auf traumsichere Weise »verlängert«.

### *Bloomy Sunday,*

da wir in Beucha stranden am Porphybruch  
voll dunklen Wassers, Wolken darin wie Kissen,  
Steinwände darin und unwirsche Erde, auf dem Steilhang  
die Kirche, ihr andauerndes Aufrecken, in der Ferne  
das aus Duroplast gemachte Haus eines Konzerns  
und wir lagern in der Ebene, Frost hält schon Einzug,  
geben Mars und Venus, heroische Idylle, fast ohne Blessur

» Und hinter der Melancholie lauert Erkenntnis. Diese Ambivalenz trägt die Gedichte des Lyrikdebüts von Marit Heuß.« *Jan Kuhlbrodt*

**MARIT HEUSS** wurde 1984 in Sachsen geboren und studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Dresden und Leipzig, wo sie in neuerer deutscher Literatur promovierte. Sie lebt in Leipzig und arbeitet dort als Literaturwissenschaftlerin an der Universität. 2020 erhielt sie den Kammweg-Literaturpreis für Lyrik. *Verschlissenes Idyll* ist ihr Lyrik-Debüt.

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen

Christian Schloyer

# VENUS

*Gedichte*

Gefördert durch  
den Deutschen  
Literaturfonds



Christian Schloyer: VENUS – MARS. Gedichte. Klappbr., ca. 120 S., € 19,80, SBN 978-3-948305-27-7, poetenladen, Herbst 2024

## Lyrische Planetologie

VENUS–MARS ist ein lyrischer Doppelband von Christian Schloyer, mit den beiden Einzelbänden MARS und VENUS.

War's vielleicht doch keine so gute Idee, die Zukunft der (zu einer schmalen, technikgläubigen Rest-Elite verkommenen) Menschheit auf dem MARS zu suchen? Durchspiele in einem lyrischen Text Adventure das Endgame eines kapitalistisch-toxischen Patriarchats – taumelnd zwischen Terraformingfantasien, Alpträumen und erdschweren Sehnsüchten.

Christian Schloyer indes taumelt selber,

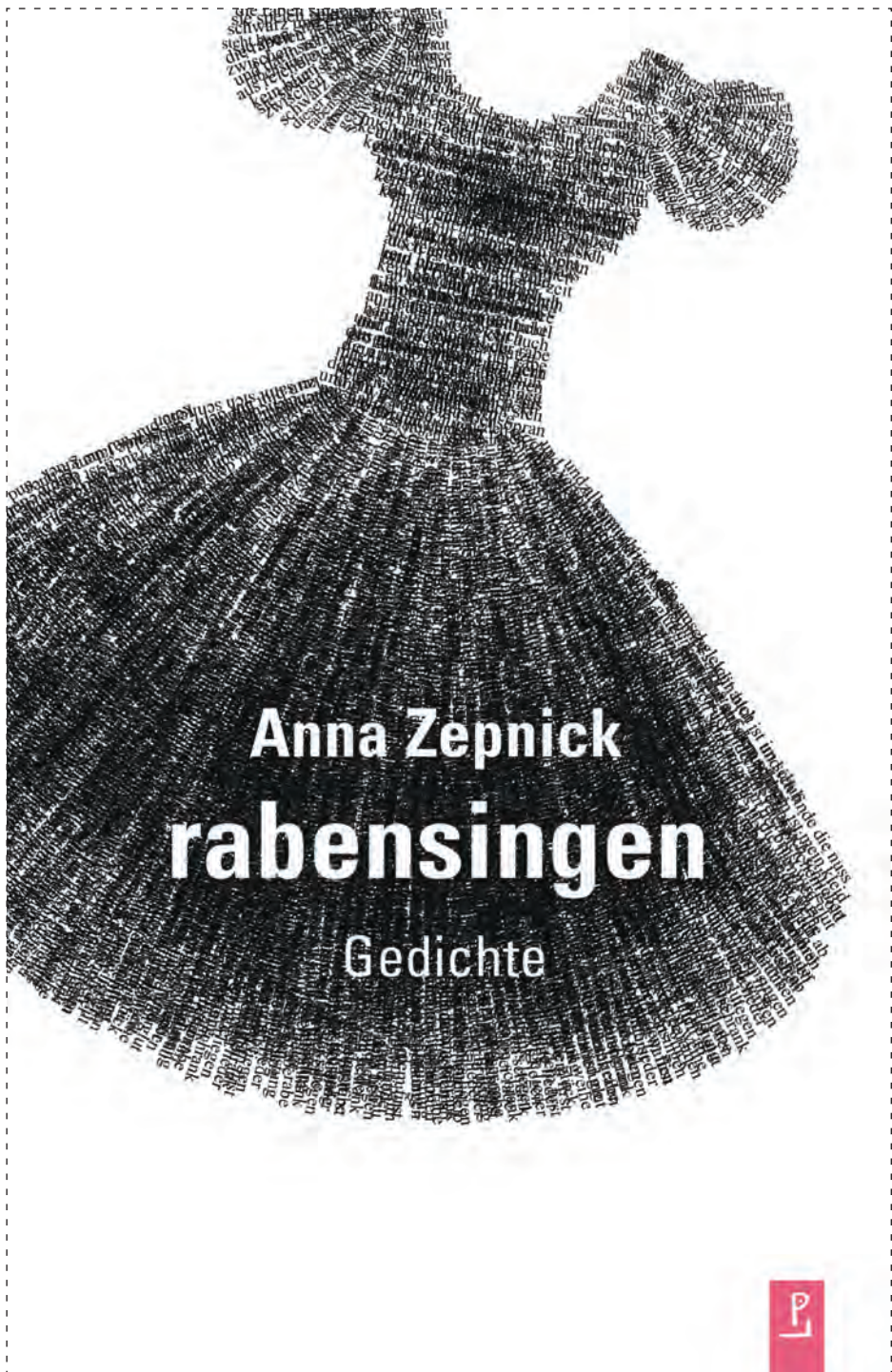
zwischen Identitäten und Geschlechtern und in der Wut auf populistische Verantwortungsverweigerung in Politik und Gesellschaft. VENUS rotiert um die Selbstvernichtungsgewissheit des Homo Sapiens – in einer grenzenlosen Zuversicht angesichts des Unverstandenen, des Universums und der Kunst.

Christian Schloyer, geb. 1976 in Erlangen, wurde vielfach ausgezeichnet (Open-Mike-Preis, Leonce-u.-Lena-Preis, Lyrikpreis München) und veröffentlichte mehrere Lyrikbände, die letzten im poetenladen Verlag.

» Christian Schloyers Experimentalpoesie, nunmehr im Mantel der Ideologiekritik, genießt eine solitäre Stellung in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Sie konterkariert thematische Schwere mit der spielerischen Form eines auf die Spitze getriebenen Assoziationsfurors und einer Art lyrischem Schachspiel. Die Ernsthaftigkeit des Lebens und Überlebens wird zum Feld des lyrischen Spiels. Wobei es weniger darum geht, es der Kategorie der Verständlichkeit zu unterwerfen und aufzulösen, als es ästhetisch zu genießen.« *Deutschlandfunk*

### ausgangspunkt

dein überleben findet [...] statt als ungesicherter ort [...] von leicht messbarer  
dauer [...] blickst richtung westen vor dir [...] eine ansammlung losen [...] materials  
verstreute komponenten deiner not [...] landung transformatoren rotierende [...]  
kreisel ferner kreisende rotoren [...] technologie aus dem vorherigen jahrtausend  
[...] füßler (gefräßige eproms im zoom der helmkamera) in halbwegs [...] sicherer  
entfernung ihr leises schmatzen + [...] flüstern unstete begleiter in deinem kopf  
[...] spürst du ...



**Anna Zepnick**  
**rabensingen**  
Gedichte



Anna Zepnick: *rabensingen*. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 120 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-28-4, poetenladen, Herbst 2024

## Lass uns reden über dieses Leben

Mit *rabensingen* legt die Dresdner Musikerin und Autorin Anna Zepnick ihr lyrisches Debüt vor. Ihr Blick richtet sich auf das, was wir vermeintlich als Alltag kennen, vom Freundes- und Familienkreis über die Natur bis hin zu Kinobesuch und Schulweg. Ihr Ton ist frei von Pathos, zuweilen ironisch, sprachlich geschärft. Ganz selbstverständlich gelingt es der Autorin, Alltagsszenen mit Poesie aufzuladen. »Wenn ich so lebe zwischen Socken und Löffeln«, heißt es etwa in ihrem *Lied*, das zugleich für die Musikalität der Dichtung steht.

Der Rabe, dessen *Singen* dem Band den

Namen gibt, ist der Symbolvogel schlechthin und wird in der Mythologie mit Hexerei, aber vor allem mit Weisheit assoziiert. Anspielungen an Märchen und Mythen werden nicht nur im Aschenputtel-Gedicht *ruckedigu* deutlich, wo sich das goldene Kleid in einer Nuss findet.

Anna Zepnick bietet in diesem erstaunlich ausgereiften Band einen Blick in eine Dichtkunst, die ihre Stärke aus dem Lebensalltag bezieht und zugleich sprachspielerisch darüber hinausgeht und dabei Augenblicke großer dichterischer Intensität schafft.

» Beeindruckend, wie großartig sie die Kunst äußerster Reduktion beherrscht. In eng gefügten Worten gelingt ihr der paradoxe Effekt guter Lyrik: Je weniger dasteht, desto gewaltiger die Explosion eigener Assoziationen in den Köpfen von uns Lesern.«  
*DNN, Tomas Gärtner*

**ANNA ZEPNICK**, geboren 1970 in Dresden, studierte in ihrer Heimatstadt Musik, arbeitete bis 2012 als Korrepetitorin an der Musikhochschule und unterrichtet als Klavierpädagogin. 2020 entstand in Kombination von Schreiben und Musizieren das Hörbuch *und singt ewige lieder*. *rabensingen* ist ihr Lyrik-Debüt.

**ruckedigu**  
(winters ende)

aus eisgrauer asche  
fällt verwaschenes licht  
an mageren bäumen  
hängt geläuterte zeit  
und dann erhebt sich  
ein rabensopran  
und ich finde die nuss  
und darin ist mein kleid  
aus reichbleichem gold  
kein blut ist im schuh  
kein blut auf dem schnee  
die weltenuhr tickt  
und die braut  
steht bereit

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen

Marie T. Martin

**DER WINTER  
DAUERTE  
24 JAHRE**

*Werke und Nachlass*

Mit  
Illustrationen  
von Franziska  
Neubert



Marie T. Martin: *Der Winter dauerte 24 Jahre. Werke und Nachlass*. Hardcover, 432 S., 32,80 €, ISBN 978-3-948305-26-0, poetenladen, Herbst 2024



## Marie T. Martin: Werke und Nachlass

Der Band versammelt die Hauptwerke und den bisher unveröffentlichten Nachlass der Autorin Marie T. Martin, die im November 2021 verstarb. Neben Erzählungen und Kurzprosa gehören dazu die viel beachteten Gedichtbände *Wisperzimmer* und *Rückruf*. Die von Marie T. Martin hinterlassene Sammlung mit Kleiner Prosa gibt dem Band zugleich den Namen: *Der Winter dauerte 24 Jahre*.

Dieses letzte Werk zeugt von höchster Konzentration und bezauberndem Einfallsreichtum. Die Möglichkeiten der Miniatur werden so spielerisch wie poetisch ausge-

reizt: von skurrilen Stücken bis zu kunstvollen Parodien. Es gibt lyrische Korrespondenzen, Briefe ans eigene Ich und Zündholzschachtel-Texte sowie erfundene Mundarten. Diese Variationsbreite zwischen Poesie und Ironie, autofiktiver Narration und Grotteske, zwischen kluger Distanz und reflektierter Nähe ist charakteristisch für das Werk Marie T. Martins. Hier zeigt sie sich auf der Höhe ihres Schaffens. Ihr Nachlass setzt Maßstäbe, was die Form der Prosaminiatur angeht.

Herausgegeben wird der Band von Hanna Lemke und Andreas Heidtmann.

» Mag auch unser Winter womöglich 24 Jahre dauern – den unbesiegbaren Sommer der Poesie finden wir in den Verdichtungen von Marie T. Martin.« *Literaturkritik*

**MARIE T. MARTIN**, geboren 1982 in Freiburg, wuchs im Dreisamtal auf und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sie lebte als Lyrikerin, Prosa- und Hörspielautorin zwölf Jahre lang in Köln, bevor sie zurück in ihre Heimatstadt zog. Mit dem Erzählband *Luftpost* legte sie 2011 ihr Prosadebüt vor, und mit dem Gedichtband *Rückruf* erschien im Herbst 2020 ihr letztes Werk zu Lebzeiten.

Neben anderen Auszeichnungen erhielt sie das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium, den Förderpreis für junge Künstler des Landes NRW sowie den Mörike-Förderpreis. Marie T. Martin starb 2021 in Freiburg. Unter dem Titel *Der Winter dauerte 24 Jahre* hinterließ sie eine Sammlung von Miniaturen, in der sie sich als Meisterin der kleinen Prosa erweist.

»Was immer Marie T. Martin schreibt, bleibt der Suche nach existenziellem Ausdruck treu. Die großen Fragen nach dem Woher und Wohin und Warum unseres Hierseins begegnen uns in den Texten von Anfang an und sie sind stets mit den konkretesten Dingen verbunden. Ihre Texte sind auf eine leichte und schöne Weise zugänglich und doch ist immer etwas da, das sich entzieht.«  
Aus dem Nachwort, Norbert Hummelt





Bertram Reinecke

# Daphne, ich bin wütend

Gedichte



Bertram Reinecke: *Daphne, ich bin wütend*. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 164 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-25-3. poetenladen 2024

## Unausgeschöpfte Möglichkeiten der Dichtkunst

Mit *Daphne, ich bin wütend* legt Bertram Reinecke einen Gedichtband vor, der vieles bündelt, was Literatur oder Kunst überhaupt ausmacht. Er betrachtet die Erfahrungen der literarischen Tradition als ein Gemeingut, das Ressourcen bereitstellt und, sei es im Privaten oder sei es in der gesellschaftlichen Wirklichkeit, einen utopischen Horizont öffnen kann.

Jenseits von Nostalgie bleibt sein oft überraschender, mitunter humorvoller Zugriff auf Vorgefundenes nicht bei *Bewährtem* stehen,

sondern er experimentiert mit Sprache und erkundet neue poetische Verfahren. Der Band entfaltet damit einen Fächer unterschiedlicher Textformen, der vom leichthin gesetzten freien Vers und dem melancholischen Bonmot über klassische Baumuster wie Sonett und Pantum bis zu strengen Montagen, Mutationsformen und Lautspielen reicht.

Die Texte suchen ein lesendes Gegenüber, das unterschiedliche Formen von Geschriebenem nicht nur kontemplativ betrachten, sondern sich auch produktiv aneignen möchte.

» Bertram Reinecke remixed in seinem Gedichtband *Daphne, ich bin wütend alte Zeilen und fremde Verse* und stellt damit den »Anspruch des unmittelbaren Erwachsens des Gedichts aus poetischem Denken« infrage. Das Vorhaben ist nicht nur egalitär und emanzipatorisch, sondern gelingt ihm eindrucksvoll und elegant.« *Deutschlandfunk*


**BERTRAM REINECKE**, geb. 1974 in Mecklenburg. Er verfasste fünf Lyrikbände, zuletzt den Prosa-band *Geschlossene Vorgänge*. Darüber hinaus erschienen Essays, Übersetzungen, Hörkunstwerke und Libretti. Er war Gastdozent am DLL und betreibt den Verlag Reinecke & Voß.

### schlaglicht. kein vers. kein reim.

sprich nicht mehr, schreib nicht mehr  
fließtext für die ohren  
honig von lochstreifen  
anacreon, mein lehrer

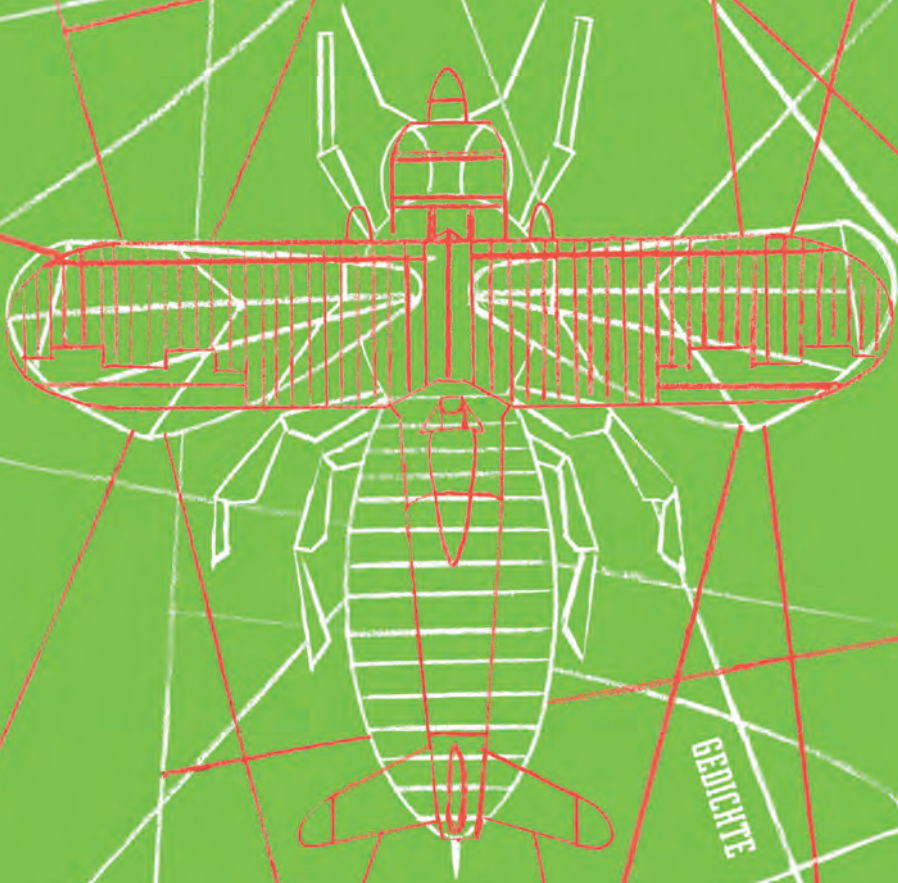
trete ein erbe an, webe  
sabbele behänd, narr  
mir scherben entgegen  
mit schlenkernden armen

das nenn ich dialektik!



Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen

**TOM SCHULZ**



**GEDICHTE**

**DIE ERDE HEBT UNS AUF**



Tom Schulz: *Die Erde hebt uns auf*. Gedichte. Hardcover, 72 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-23-9, poetenladen Verlag 2024

## Adriatische Gedichte

Die Adriatischen Gedichte von Tom Schulz sehen unseren Planeten in seiner Schönheit, der Vielfalt von Dingen, Pflanzen und Lebewesen, die einer zunehmenden zerstörerischen Gefahr ausgesetzt sind. Die dichterisch aufgerufenen Fragen nach einem Auskommen auf der Erde und mit ihr schaffen neue Konnotationen und einen Raum der Imagination, der uns den Ort und die Zeit erkennbar und fühlbar macht. Sprachliche und formale Strenge stellen dabei einen Kontrast zur Ästhetik des Naturschönen und zur sinnlichen Fülle her.

Auch im zweiten großen Zyklus des Bandes sind Orte zentral: In ihnen treffen wir auf Geschichten und Biografien literarischer Gestalten von der Günderode und Novalis bis zu Johannes Bobrowski und Uwe Johnson. Sie werden aus der Atmosphäre ihrer Umgebung wachgerufen, seien es städtische oder landschaftliche Topografien und Stimmungen. Gelingen und Scheitern, Glück und tragische Lebensumstände werden in eine kristalline Sprachmusik verwandelt.

» Mit der Formstrenge, Schönheit und Melancholie des ersten Zyklus, der identitätspolitischen Pointe des zweiten und der Angriffslust des dritten ist Tom Schulz auf dem Gipfel seines wortkünstlerischen Könnens angelangt.« *Deutschlandfunk 2024*

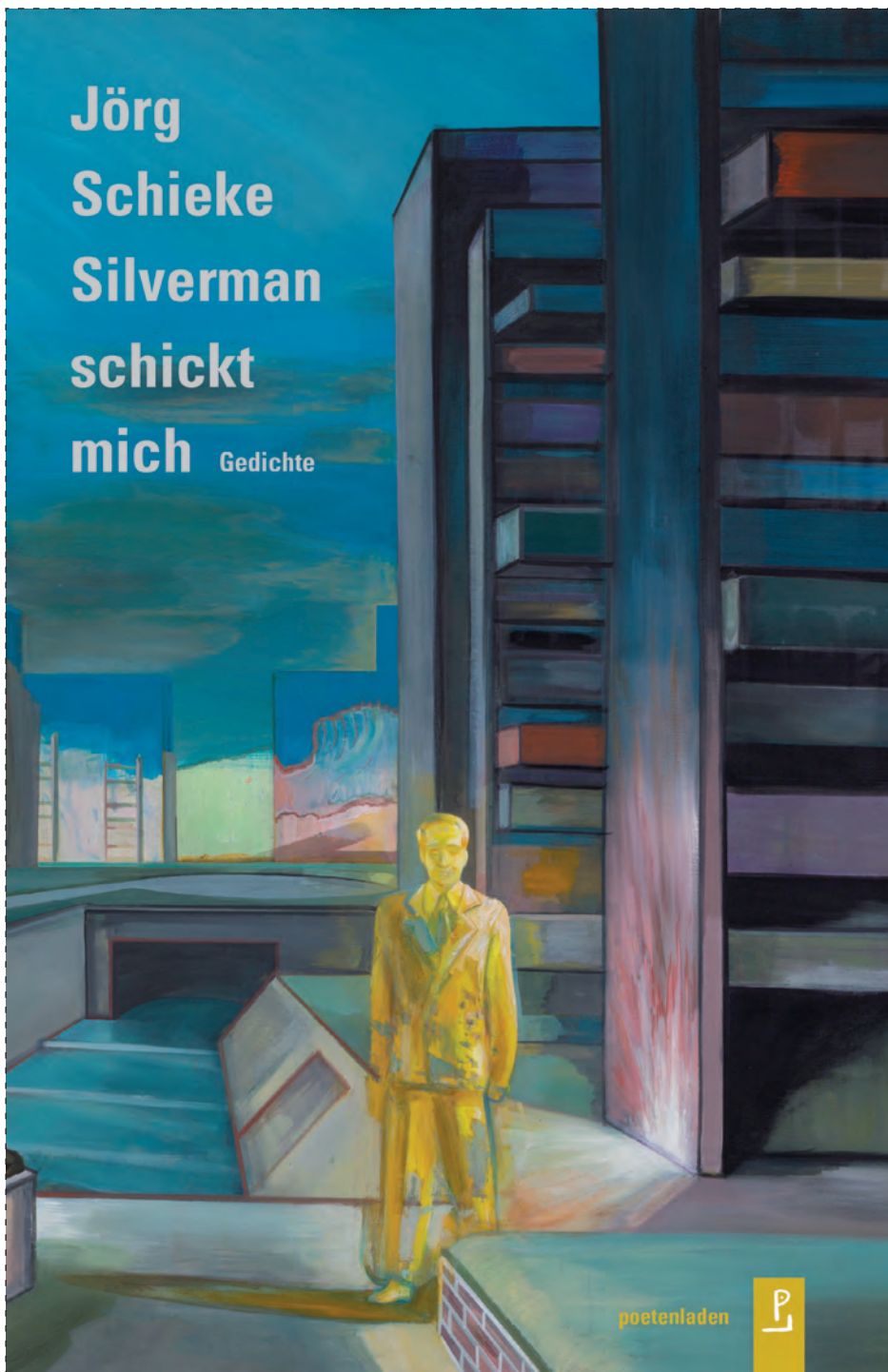
**TOM SCHULZ** wurde 1970 in Großröhrsdorf geboren und wuchs in Ostberlin auf. Er arbeitet als Autor, Herausgeber und Dozent für Kreatives Schreiben an der Universität Köln und leitete unter anderem die Lyrikworkshops *open poems* am heutigen Haus für Poesie. 2022 erhielt er das H. C. Artmann-Sti-

pendium in Salzburg und war 2019 Stadtschreiber von Erfurt. Zu seinen letzten Lyrik-Veröffentlichungen gehören: *Die Verlegung der Stolpersteine* (2017) und *Reisewarnung für Länder Meere Eisberge* (2019). Er lebt in Berlin und Italien.

### Die Erde wird Eigentümer unserer Unternehmen.

Was wir aus ihr holen, was wir anbauen, opfern wir nicht länger den Göttern. Konzerne sind keine Sterne, Gewinnzonen verrinnen. Einmal wollen wir alle auch arm sein, keinen Zehnten geben. Teilhabe von Biene und Wabe, Wachs – und die Königin? Wer tauscht die Anteile ein, wer pumpt das Abgeschöpfte zurück? ... Schon ziehen Geckos ein in den Saal mit den Meisterwerken. Eine Schaufel Sand, um uns zu krönen. Und die Tiere erreichen die Supermarkt-Arche.

**Jörg  
Schieke  
Silverman  
schickt  
mich** Gedichte



poetenladen



Jörg Schieke: *Silverman schickt mich*. Gedichte. Klappenbr., 88 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-22-2, poetenladen Verlag 2024

## Die Spur führt zu Silverman

Jörg Schiekes Gedichte ziehen wie filmische Plots vorbei, in denen sich verblüffende Welten auftun, so alltagsnah wie surreal. Der Autor versteht sich aufs Groteske und Geheimnisvolle, spielt raffiniert mit Rückblicken in ostdeutsche Stimmungslagen. Mit feinen Verschiebungen adaptiert er Trends und lässt Lebens- und Arbeitssphären in einem sprachlich fulminanten Facettenreichtum aufgehen. Es gibt defekte Gäste-WLANs, Pizzakartons,

mit denen man Frisbee spielt, und den berühmten Fahrradbaren im Zirkus. Wer aber ist Silverman? Nicht fassbar, schillernd, silbrig und doch abgründig, er lacht, er kann uns das Passwort entziehen und besucht am Abend das Kulturprogramm. *Er ist das schönste Geschöpf seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.* Jörg Schieke bietet mit seinem Gedichtband eine feinsinnige Collage – oder lyrische Parodie? – unserer unheilen Welt.


» Der Lyriker Jörg Schieke, 1965 in Rostock geboren und heute in Leipzig lebend, gehört zu den interessantesten Stimmen der ostdeutschen Dichterszene.« *SWR*

» Wenn man die Zitate so geschickt neu arrangiert, wenn man mit ihnen spielt und derart in Schwingung versetzt, wie Jörg Schieke es tut, hochmusikalisch und überaus gewitzt, dann tanzen selbst die *Lädies* auf dem Klingeldraht und rufen: Auf nach Bolivien. Bolafente!« *Frankfurter Allgemeine Zeitung 2024*

**JÖRG SCHIEKE**, geboren 1965 in Rostock, Schule und Abitur in Stralsund, von 1995 bis 1998 Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, Redakteur der Literaturzeitschrift EDIT, Lektor in der Aufbau-Verlagsgruppe, seit

2004 freier Autor und Redakteur bei MDR Kultur (Hörfunk). Zuletzt veröffentlichte er den Gedichtband *Antiphonia* (poetenladen 2019) und gab die Anthologie *Doppelte Lebensführung* heraus.

Silverman schickt mich, Silverman entzieht mir das Passwort, Passwortstärke mittel. Dabei stemme ich doch die Pressearbeit und kümmerge mich um das Booking. Praktikant war ich nie, Volontär werde ich auch nicht mehr. Das riecht mir alles zu sehr nach Fern-Uni Hagen. Unter dem Wunderbaum schwimmen die Herdendelfine im Kreis, als hätten sie kein Gewissen. Fast könnte man sagen, ich bin das große Dazwischen ...



Coverbild:  
Sven Großkreutz:  
Ein Mann gleißt



**HANS THILL**  
**NEUE DÖRFER**  
KLEINE PROSA

Hans Thill: *Neue Dörfer*. Kleine Prosa. Klappenbr., 168 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-21-5, poetenladen Verlag 2023

P



## Ein Schwarm von Dörfern bedeckt die Welt

Hans Thill widmet sich in seiner Kleinen Prosa dem Thema Dorf auf literarisch kunstvolle Weise, so ironische wie poetisch, so sprachspielerisch wie anspielungsreich. Als Motto der *Neuen Dörfer* dient ein lexikalischer Eintrag aus dem Wörterbuch der Gebrüder Grimm, wo es zum Wort *Dorf* heißt: *ursprünglich hiesz es wol so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem feld*. Tat-

sächlich bedeckt ein Schwarm von Dörfern die Welt. Hans Thills Reise führt uns durch klassische und wilde Dörfer, durch orphische und sprichwörtliche. Dabei tritt Überraschendes zutage: Bescheidenheit in der Anlage, Kühnheit in der Imagination, grassierende Großmannsverachtung und Metropolen-skepsis, die wie weiland Georg Büchner ausrufen möchte: *Friede den Hütten!*

» Dorf, ursprünglich hiesz es wol so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem feld.« *Grimm, Deutsches Wörterbuch*

» Thills Dörfer bersten vor Erfinderfreude und Sprachlust. Sie sind bisweilen Pendants zu Seelenlandschaften, bisweilen tragen sie aber auch Züge von Städten, wie etliche von denen, die unter *Die gestatteten Dörfer* versammelt sind, da landet man schon mal unversehens im Dorf namens München!« *Deutschlandfunk 2024*

**HANS THILL**, geboren 1954 in Baden-Baden, lebt in Heidelberg. Er veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände und ist künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Edenkoben. 2004 wurde er mit Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet und 2021 mit dem Basler Lyrikpreis. Er

hielt Poetikvorlesung an der Humboldt-Universität Berlin und an der Universität Mainz. Zuletzt veröffentlichte er unter anderem den Gedichtband *Der heisere Anarchimedes* (poetenladen Verlag 2020).

Das nächste Dorf, nimms als das Foto von einem anderen Dorf. Oder, besser: Nimms als das letzte seiner Art. Aus lauter Welt ist es gemacht, es liegt auf seinem Territorium und streckt sich in die Dimensionen. Wir hätten es beinahe vergessen, dabei ist es aus festem Stein gebaut. Gut, schon mit einem BISSCHEN GERÖLL. Seine Dächer glänzen in der Sonne wie früher ein Familienbild, wo sich die Ungleichen unter die Gleichen mischen. Sonst ist das Dorf ganz bei sich, es brauchte nicht einmal Bewohner, obwohl es sie gibt. Nicht immer rennen sie so durcheinander. Was sagt die Henne angesichts eines Omeletts? Häufig sitzen sie artig in den Hütten und spielen sieben Geißlein. Häufig erschrecken sie, wenn man mal was sagt.

Měřana Cušcyna

# innen bröckelt die unerhörte schicht

Gedichte

nicht umso hörbarer lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt  
scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt  
träume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt

lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
hörbarer lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt  
te schicht umso hörbarer lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
umso hörbarer lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
nen die unerhörte schicht umso hörbarer lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
kopf im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
im traumalarm im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
einfach im traumalarm im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
lärmträume im kopf verstummen nicht einfach schalldicht im schnee der tag lärm  
traumalarm auf scheinbenkratzer in lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt  
schnee lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt  
verstummen lautschichten lassen fenster schließen dicht mit lass mich in ruhe kitt  
schalldicht  
fenster  
lärmträume



## Erinnerung an später

Měrana Cušcyna entwirft in ihren Gedichten eine Welt, die vom nachbarlichen Zaun bis zum Tauschgut der Sprache reicht. Innensichten wechseln mit poetische Begebenheiten und Erinnerungen. Dazwischen entwickelt sich ein Lautreichtum aus sprachspielerischen und spachergründenden Zeilen. Es tauchten Nächtebücher und vergilbte Briefe auf, die ein Leben lang getauscht wurden für das nicht Gelebte.

*Zwei Zungen treffen sich täglich, so könnte das Leitmotiv lauten, das auf das Alltägliche*

des Nachbarschaftlichen wie das Unalltägliche der Zweisprachigkeit verweist. Wenn das Wort *total* auf seine unheilvolle Nutzung abgeklopft wird, darf Victor Klemperers *Lingua Tertii Imperii* nicht fehlen. Auf bewegende, feinfühlig Weise gedenkt Měrana Cušcyna dem, was verloren ging oder verloren zu gehen droht. Wie nebenbei klingen *Gänse-sommer* und *Schmungks* an und deuten darauf hin, dass auch literarische Größen wie Kito Lorenc und Elke Erb in diesem facettenreichen Band zu Gast sind.

» Lebensgeschichten so erzählt, dass sie unter die Haut gehen – dergestalt sind die Gedichte von Měrana Cušcyna.« *Róža Domašcyna*

» Cušcynas Gedichtband feiert die Vielfalt der Sprachen, die Vielfalt der Poesie – und das Leben.« *literaturkritik.de*

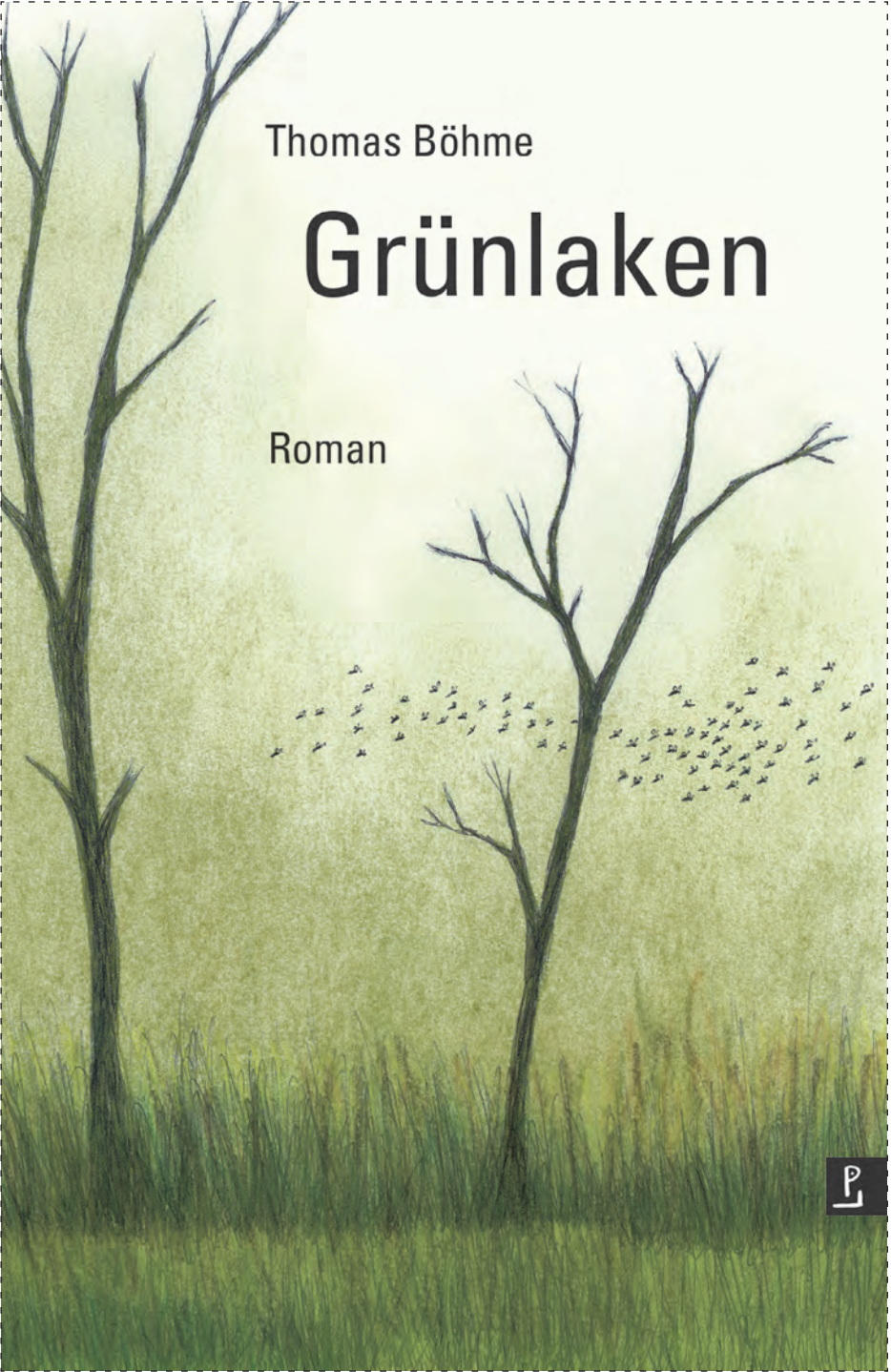
**MĚRANA CUŠCYN**A, 1961 geb. in Bautzen, lebt in ihrer Geburtsstadt als Autorin und Übersetzerin. Sie studierte Slawistik und Pädagogik und war Lehrerin am Sorbischen Gymna-

sium. Ihre ersten Gedichte erschienen 2000 in obersorbischer Sprache. Es folgten weitere Lyrik- und Prosabände. Zuletzt publizierte sie den Band *Zwiegeflecht* (Peter Ludewig).

### Eins und so weiter

sie sitzen versteckt  
ohne widerrede  
im urgestein  
wo keiner mehr zählt  
die jahre stunden  
sekunden  
flogen daher und dahin  
wo kindheitsbälle sprangen  
verschwanden sie  
auf nimmer  
wieder sehen  
im versteck

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen

The book cover features a watercolor-style illustration of a landscape. Two bare, dark trees stand in a field of tall green grass. A large flock of small birds is flying across the sky between the two trees. The background is a soft, textured wash of light green and yellow. The entire scene is enclosed in a dashed black border.

Thomas Böhme

# Grünlaken

Roman



Thomas Böhme: *Grünlaken*. Roman. Hardcover, 224 S., € 22,80, ISBN 978-3-948305-18-5, poetenladen Verlag 2023

## Bildmächtige Allegorie

Thomas Böhmers Roman *Grünlaken* ist eine bildmächtige Allegorie auf den Verlust von Welt. Der Held Adrian Gallus begibt sich auf die Suche nach einem verwunschenen Kindheitsort, von dem nicht einmal gewiss ist, ob es ihn gibt. Dabei durchstreift er ein Niemandsland, das durch rivalisierende Machtinteressen geprägt ist und voller Skurrilitäten steckt.

Seit seiner ersten Roman-Imitation fühlt Thomas Böhme sich einem magischen Realismus verpflichtet. *Grünlaken* variiert und parodiert Themen der klassischen Abenteuerliteratur und erweist sich zugleich als eine so poetische wie akribische Bestandsaufnahme des Weltzerfalls.

» Hundertfach wähnt man sich bei Thomas Böhme zu Gast im Absurden, in einer verwunschenen Sphäre der Überraschungen und unerwarteten Wandlungen.« *LVZ*

» Das Erzählen von Thomas Böhme findet seine Schönheit in der Sprache des Dichters. *Grünlaken* liest sich als ein Werk von höchster sprachlicher Konzentration, voll von Welt und Assoziationen, die der Autor in ein nur in der Literatur zu betretendes Niemandsland übersetzt hat.« *MDR*

**THOMAS BÖHME**, geboren 1955 in Leipzig, lebt in seiner Geburtsstadt. Seit seinem Debüt *Mit der Sanduhr am Gürtel*, 1983 im Aufbau Verlag erschienen, hat er mehr als 20 Veröffentlichungen vorgelegt. Im poetenla-

den Verlag erschienen von Thomas Böhme die Gedichtbände *Heikles Handwerk* (2010), *Abdruck im Niemandswo* (2016) und *Strandpatenschaft* (2021).

»Ihr alle, die ihr euer Ziel niemals erreichen werdet, lasst euch nicht irre machen von windigen Propheten, die euch Palmenstrände mit weißen Hotels und Drachenfischen vor Sonnenuntergängen versprechen! Ihre Pisten sind von Kadavern gesäumt, die Hotels auf Schutthalden errichtet, an den Küsten hört ihr die Klageschreie von Vögeln mit verklebtem Gefieder und nachts raubt euch das Geheul der Turbinen, der Gestank aus Kloaken und das Flimmern der Leuchtreklamen den Schlaf.«

Andra  
Schwarz

T  
U  
P  
A  
LL  
Gedichte



Andra Schwarz: TULPA. Gedichte. Hardcover, 80 S., € 19,80, ISBN 978-3-948305-20-8, poetenladen Verlag 2023

## Spiel mit wechselnden Figuren

Andra Schwarz' Gedichtband *Tulpa* entfaltet in dicht komponierten Zyklen eine unheimliche Bildwelt, düster und verstörend, immer dem Alb nah und dem Mond, der das Alter Ego des lyrischen Ichs umkreist. Ob als imaginärer Elefant, Zwilling, Misch- oder Un-

wesen spielt es mit wechselnden Figuren, Bezügen und Perspektiven. Die Gedichte folgen einer dunklen Stimme, die sich wie ein Parasit in die Verse frisst, auf- und wieder untertaucht, Fallen stellt und so ein undurchsichtiges Schattenspiel entwirft.

» Hier gilt, was bereits für die Lyrik der klassischen Moderne verbindlich war: Auch die gegliückten Verse entfalten ihre Kraft aus dem Verfall. Optimismus? Jugendfrische? Aufgebraucht, bevor sie auch nur begannen. Das Lyrische ist der Trauer und Depression, dem Aushalten der Verwundbarkeit, verhaftet. Ob einem das gefällt oder nicht, Andra Schwarz buchstabiert auf diese Weise die Signatur einer aktuell überaus virulenten Gefühlswelt aus.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

**ANDRA SCHWARZ** wurde 1982 in der Oberlausitz geboren und studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Für ihre Gedichte erhielt den Lyrikpreis beim 23. open mike und den Leonce-und-Lena-Preis. Sie debütierte mit dem Band *Am morgen sind wir aus glas*

(poetenladen Verlag 2017). Die Übersetzung ins Englische *In the morning we are glass* von Caroline Wilcox Reul erschien 2021 bei Zephyr Press in den USA. *Tulpa* ist ihr zweiter Gedichtband.



Im Traum verfolgen mich Eulen, wuchern Schwefelköpfe im Dickicht, glühen schwach in der Dämmerung, vermehren sich überm Totholz. *Entgifte zu wenig* – starren mich fiebrige Augen an, unbelebte Dinge, in der Raummitte kindliche Schädel: ihr geduldiges Weiß vergeht nicht. Ich bin ein Sammelbecken verfloßener Liebesmüh, streife Lichtbilder ab, andauernde Hitzewellen, Körperweh an den Schamstellen aufleuchtend, wachse zu wie ein Feld, irre hindurch, kann mich nicht wiederfinden, im Staubwirbel verknotete Schlangenzungen glücklich mit sich selbst.

The book cover features a stylized illustration of a landscape. The foreground is dominated by large, light blue, angular shapes that resemble rocks or ice. In the background, there are dark green and black silhouettes of trees and foliage. The overall style is graphic and modern, with a limited color palette of blues, greens, and blacks.

Andreas Altmann

**Von beiden  
Seiten der Tür**

*Gedichte*



Andreas Altmann: *Von beiden Seiten der Tür*. Gedichte. Hardcover, 104 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-17-8, poetenladen Verlag 2023



## *Ich werde wach und es ist Tag. So einfach kann es sein.*

In Andreas Altmanns Gedichten tritt die Natur nicht als Gegenwelt in Erscheinung, sondern wird als unmittelbar Erfahrenes ins Erleben geholt. Es findet eine dichterische Anverwandlung statt.

Es ist die Psyche der Natur, die zur Sprache kommt, und zugleich die Natur der Psyche. Rettung stellen Andreas Altmanns Gedichte gleichwohl nicht dar. Die Katastrophe scheint nicht mehr vor uns, sondern längst um und in uns. Lakonisch heißt es in Anspielung auf

die berühmten Verse Rilkes: *wer jetzt kein haus hat, stirbt.*

Wer, wie Andreas Altmann, mehr als ein halbes Leben lang gedichtet hat, muss sich und der Welt keine Kunstfertigkeit mehr beweisen. Vielleicht resultiert daraus die beeindruckende Fähigkeit des unverstellten Sprechens. Dabei trifft mancher Satz den Leser wie ein Schlag. Andere Zeilen scheinen frappierend einfach und doch schwebt ein poetischer Zauber über ihnen.

» Altmanns neue Texte zeigen ihn auf der Höhe seiner Kunst: Exakte Alltagswahrnehmung und Sinn fürs Skurrile verbinden sich zu Versen von berückender Musikalität. Sie werden ergänzt durch Abbildungen von kleinen *Häusern der schlafenden Gedichte*, die Altmann in der Prignitz aus Holz und Altmetall anfertigt.« *Neue Zürcher Zeitung*

» Wie kaum ein anderer Dichter unserer Zeit bringt Andreas Altmann die Grundbedingungen des Menschlichen zur Sprache.« *Dresdner Neueste Nachrichten*

**ANDREAS ALTMANN** wurde 1963 in Hainichen (Sachsen) geboren und lebt heute in Berlin und in der Prignitz. Von ihm erschienen zahlreiche Gedichtbände, darunter fünf im poetenladen Verlag. Zuletzt veröffentlichte

er *Die lichten Lieder der Bäume liegen im Gras und scheinen nur so* (2014) und *Weg zwischen wechselnden Feldern* (2018). Für sein lyrisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet.

### tür aus

so schön ist es, dass ich nicht sterbe. wenn ich die augen offen halte und weit genug schließe. *das leben ist schön.* immer höre ich es in einem anderen licht. dann ist das lied gesungen und beginnt noch einmal. der boden ist beschattet von blinden flecken. das land ist flach, sodass ich über mich hinwegsehen kann.

Mit 16 Bildtafeln  
zu *Fabelhäusern* von  
Andreas Altmann.  
Fotografiert von  
Wolfgang Jaros



In den Himmel geschnitten  
**Uwe Kolbe**  
**Die sichtbaren Dinge**

In den hier versammelten Gedichten Uwe Kolbes liegt die Beschränkung, die die Freiheit ermöglicht, in der Anzahl der Verse. Es sind Gedichte, die sich mit jeweils acht Zeilen begnügen und darin, wenn man so will, ein Fenster öffnen, zu einer Unendlichkeit, die jenseits des Wahrgenommenen oder Dargestellten liegt.

»In diesen Zyklus alles hinein, was den Dichter beschäftigt: Beobachtungen und Reflexionen, im Glücksfall die Synthese beider. Manches gemahnt an die Glimpses von William Carlos Williams, an dessen Forderung: *No ideas but in things.*« FAZ, Harald Hartung

»Das ist Heines würdig, und Robert Gernhardt hätte es bewundert.« FAZ

Uwe Kolbe:  
Die sichtbaren Dinge  
Reihe Neue Lyrik – Bd. 17  
Hardcover, 72 S., 18,80 €  
ISBN 978-3-940691-98-9  
poetenladen Verlag



Handwerk der Meisterin  
**Elke Erb**  
**Gedichte und Kommentare**

Mit dem vorliegenden Buch liegt uns eine außergewöhnliche Arbeit der 1938 in der Eifel geborenen und heute in Wuischke und Berlin lebenden außergewöhnlichen Dichterin Elke Erb vor. Sie öffnet sozusagen den Dichtraum unter und neben ihren Texten und legt ihn in Kommentaren frei.

»Je länger man in diesem Band liest, je häufiger man vor- und zurückblättert, weil sich Querbeziehungen einstellen zwischen Motiven und Metaphern, desto klarer und geheimnisvoller zeigt sich nicht allein diese Dichtung, sondern erst recht die Welt, in der sie sich bewegt, die sie – und in der sie sich selbst – mit nicht nachlassender Hingabe und Aufmerksamkeit beobachtet.« FAZ

Elke Erb  
*Gedichte und Kommentare*  
Reihe Neue Lyrik – Bd. 10  
Taschenbuch, 200 S., 18,80 €  
ISBN 978-3-948305-10-9  
poetenladen Verlag



Alltag und Surrealismus  
**Katharina Bendixen**  
**Mein weißer Fuchs**

In den Geschichten tut sich eine Welt auf, die vertraut erscheint und in der die Menschen dennoch nicht heimisch werden. Denn hinter der Fassade des Alltags lauern Abgründe. Sie so sensibel wie genau herauszuarbeiten, gelingt Katharina Bendixen meisterlich.

»*Mein weißer Fuchs* sind elf situative und psychologisch präzise Kurzerzählungen über den allmählichen Einzug des Verstörenden im Leben meist junger Menschen in scheinbar normalen Familien- und Arbeitszusammenhängen. Faszinierend und schillernd erzählt Katharina Bendixen vom schmalen Grat zwischen Wirklichkeit und Phantastik, zwischen vermeintlicher Normalität und traumatisierenden Unterströmungen, von Selbstverantwortung und dem Augen verschließen.« *WDR, Bettina Hesse*

Katharina Bendixen  
 Mein weißer Fuchs  
 Erzählungen  
 Hardcover, ca. 120 S., 18,80 €  
 ISBN 978-3-940691-97-2  
 poetenladen Verlag



poet. poetin. literaturmagazin 2005–2020  
**Hebräische und deutsche Literatur**  
**poetin 27**

In der *poetin*-Ausgabe 27 stehen neben neuen deutschen Texten Beispiele hebräischer Literatur, darunter der Dichter Jehuda Amichai, aber auch junge hebräisch schreibende Lyrik- und Prosa-Autor\*innen. Vier Gespräche beschäftigen sich mit der aktuellen Situation der hebräischen Literatur. Eröffnet wird die *poetin* wie gewohnt mit einer Auswahl deutschsprachiger Prosa und Lyrik. Auch hier sind Entdeckungen garantiert.

»Der *poet* ist zu einer der wichtigsten deutschsprachigen Literaturzeitschriften avanciert.«  
*suite101, Henning Hesse*

Gefördert durch die Kulturstiftung  
 des Freistaates Sachsen  
 Ausgezeichnet mit dem Hermann-Hesse-Preis

poetin 27  
 Literaturmagazin  
 Prosa, Lyrik, Gespräche  
 224 S., 10,80 €  
 ISBN 978-3-948305-01-7  
 poetenladen Verlag

poetenladen Verlag  
Verleger: Andreas Heidtmann  
Blumenstraße 25  
04155 Leipzig,  
Germany

Fon: 0341 – 993 96 47  
Fax: 0341 – 23184028  
verlag@poetenladen.de  
www.poetenladen-der-verlag.de  
www.poetenladen.de  
www.poet-magazin.de

Weitere Informationen zum Vertrieb  
[www.poetenladen-der-verlag.de/info](http://www.poetenladen-der-verlag.de/info)

Bestellungen über den Verlag  
portofreier Sofortversand aller Titel  
Onlineshop: [www.poetenladen.de/shop](http://www.poetenladen.de/shop)  
per E-Mail: [verlag@poetenladen.de](mailto:verlag@poetenladen.de)  
Verkehrsnummer 13445

Alle Titel im Barsortiment lieferbar:  
Libri, Zeitfracht, Umbreit

Der Verlag wurde mit dem Deutschen Verlagspreis (2019, 2020, 2022, 2023), dem Sächsischen Verlagspreis (2022, 2024) und dem Kurt-Wolff-Förderpreis ausgezeichnet.

Buchcover von Miriam Zedelius:  
S. 2, 6, 10, 18, 20

Buchcover von Franziska Neubert:  
S. 4, 8, 12, 16, 22, 24

